Generationenübergreifende Projekte : wo Jung und Alt zusammenkommen

Autor(en): **Kilchherr, Franz**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **77 (1999)**

Heft 11

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-725565

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Generationenübergreifende Projekte

Wo Jung und Alt zusammenkommen

Von Franz Kilchherr

«Alle Generationen – eine Gesellschaft», das Motto des Internationalen Jahres der älteren Menschen führt pro juventute und Pro Senectute zusammen. Unter dem Titel «GenerAktion» geben sie gemeinsam ein Buch heraus, in dem generationenübergreifende Aktionen aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz vorgestellt werden.

Mit ihrer Gemeinschaftspublikation «GenerAktion» wollen pro juventute und Pro Senectute über das Jahr 1999 hinaus Impulse vermitteln und Anregungen geben für weitere Projekte, die das Zusammenwirken von Jung und Alt fördern. Die darin aufgeführten 16 Projekte sollen Institutionen und Organisationen unterschiedlichster Art animieren, Gleiches oder Ähnliches in die Tat umzusetzen.

Einzelne in «GenerAktion» beschriebene Projekte sind den Leserinnen und Lesern der ZEITLUPE bereits bekannt. So zum Beispiel die am Fanny-Leicht-Gymnasium in Stuttgart realisierte Idee, Schülerinnen und Schüler als Unterrichtende in der Erwachsenenbildung einzusetzen. Seit 1982 unterrichten dort Jugendliche in ihrer Freizeit zwei Mal pro Woche Seniorinnen und Senioren in verschiedenen Fächern (ZEITLUPE 5/99, Seite 10). Oder die Praktikant/innenhilfe von pro juventute, die Senioren und Seniorinnen für einen Sozialeinsatz an junge Bergbauernfamilien vermittelt. Während mehrerer Wochen greifen rüstige Pensionierte überlasteten und in bescheidenen Verhältnissen lebenden Bergbauernfamilien unter die Arme (ZEITLUPE 10/99, Seiten 28/29). Auf den Seiten 6 und 7 in dieser Ausgabe der ZEITLUPE ist ebenfalls ein Projekt beschrieben, welches im Buch «GenerAktion» dargestellt wird: Unter dem Titel «Ein Begegnungsort für alle» stellen wir die gelungene Integration eines Kinderspielplatzes in die Umgebung eines Pflegeheimes in Luzern vor.

Weitere viel versprechende Beispiele generationenübergreifender Projekte und Aktionen in der Schweiz sind ein Kindergarten und ein Tagesheim für ältere Menschen unter einem Dach in Genf; Senioren und Seniorinnen, die Spielzeug für Kinder reparieren (Schaffhausen); eine Gruppe älterer Menschen, die Jugendlichen beim Einstieg in die Arbeitswelt helfen (Lausanne); sowie ein Theateratelier, in dem Jung und Alt gemeinsam Theater spielen (Genf).

«GenerAktion» lässt uns aber auch einen Blick über die Grenzen werfen: In La Tour de Pin unterstützen Seniorinnen und Senioren Jugendliche in der Schule und fördern deren Integration in die Gesellschaft. In Korsika vermitteln ältere Menschen kunsthandwerkliches Wissen an Jugendliche, welches sonst verschwinden und vergessen würde. Ein besonderes Projekt von Nachwuchsförderung kommt aus Mainz: Hier werden erfahrene Mentorinnen an junge Frauen vermittelt, die sich in der Politik engagieren wollen. Und eine ganz spezielle Art der Integration wird im «Jugendladen» in Köln praktiziert, wo ausländische Jugendliche vorwiegend deutsche Senioren und Seniorinnen betreuen.

Jede der 16 in «GenerAktion» geschilderten Aktionen wird nicht nur ausführlich beschrieben, sondern mit einem «Theorie und Praxis»-Teil ergänzt. Eine Checkliste erleichtert die Organisation und die Durchführung des jeweiligen oder eines ähnlichen Projektes.

Vor dem Hintergrund sich verändernder Gesellschaftsformen kommt diesen Projekten eine grosse gesellschaftspolitische Bedeutung zu: Geburtenrückgang und hohe Lebenserwartungen führen zu Lücken im Verwandtschaftsnetz. Der Anteil von Menschen ohne nahe Verwandte und Nachkommen ist im Steigen begriffen. Sozial gewachsene, ausserfamiliäre Beziehungen werden deshalb immer wichtiger. Das vom Autorenteam Anna Liechti (pro juventute) und Olivier Taramarcaz (Pro Senectute) geschaffene Buch erfüllt in dieser Zeit des sozialen Überganges eine wichtige Funktion: Es gibt konkrete und nachvollziehbare Hinweise, wie Begegnungen der Generationen ermöglicht und neue soziale Beziehungsformen gefunden werden können. Die beschriebenen Aktionen lassen hoffen, dass der von manchen Medien hochgespielte «Krieg der Generationen» gar nicht stattfindet.

■ *Das Handbuch «GenerAktion» erscheint Anfang 2000 in deutscher und französischer Sprache im Verlag Pro Senectute. Wir werden zur gegebenen Zeit darüber informieren.*

RALLY
Scooter
6'590.–*

POWERPUSH
Elektrorollstühle
6064 Kerns Tel. 041-660 96 66

Mobilität Chic und bequem!

4-Rad, Optionen: höhere Geschwindigkeit (bis 10 km/h), bis 150 kg Personengewicht, Regenkabine. ***3-Rad Fr. 6'220.–** (Preise inkl. MWSt.). Fordern Sie Unterlagen und Gratisdemo bei Ihnen!

Name, Vorname:
Strasse:
PLZ, Ort: